

Freiherr-vom-Stein- Rallye



Eine Erlebnissrallye in Nassau
für Schulklassen
der 5.-10. Klasse

Inhaltsverzeichnis

Anleitung

Station 1: Schloss Nassau

Station 2: Vom-Stein-Park

Station 3: Auwald und Wasservögel

Station 4: Artenreichtum am Tümpel

Station 5: Schleuse Nassau

Station 6: Hain- oder Rotbuche?

Station 7: Bauernhäuschen

Station 8: Was geht am Weiher?

Station 9: Geräusche im Wald

Station 10: Denkmal über Nassau

Station 11: Burg Stein

Station 12: Moose, Käfer & Co.

Station 13: Kettenbrücke Nassau

Hinweise für Lehrkräfte

Orientierungskarte

Anleitung

Teilt euch in Gruppen von 3-5 Personen auf.

Sucht auf dem Weg nach Pfeilern mit dem Symbol, welches das Profil des Freiherrn vom Stein zeigt:



Jeder Pfeiler kennzeichnet eine Station, an der ihr dann jeweils ein Arbeitsblatt bearbeiten könnt.

Auf dem Arbeitsblatt findet ihr einen kurzen Infotext und eine oder mehrere Aufgaben.

Was euch noch nützlich sein könnte:
Fernglas, Kamera, Klemmbrett, Stifte.



Diese Metallpfeiler kennzeichnen die einzelnen Stationen.



Station 1: Schloss Nassau

Aufgabe:

Wer war eigentlich Freiherr vom Stein? In diesem Lückentext könnt ihr es herausfinden! Tragt dazu die passenden Begriffe, die fett gedruckt unter dem Text stehen, in die Lücken ein.

Freiherr vom Stein wurde _____ im Schloss Nassau geboren.

Seine Familie zog im _____ von der _____ in die Stadt.

1806 erlebte Preußen eine große Niederlage gegen _____ bei Jena und Auerstedt.

Vom Stein setzte als Beamter und Staatsmann einige Reformen in Preußen durch, die unseren _____ teilweise heute noch prägen.

Besonders bekannt sind seine Reformen zur Aufhebung der Erbuntertänigkeit und zur _____.

Vorher wurden Länder, Provinzen und Staaten durch den _____ zusammengehalten. Mit der Reform sollten _____

über ihre Angelegenheiten selbst mehr bestimmen können.

1757

König

Napoleon

Burg Stein

Bürger

17. Jahrhundert

Kommunalen Selbstverwaltung

Staat

Aufgabe:

Freiherr vom Stein hatte eine Vorliebe für exotische Baumarten.

Welche dieser Bäume findest du hier am Schloss? Welche kommen ursprünglich aus einem anderen Gebiet? Kreuze diese an!



Zerreiche



Tulpenbaum



Linde

Station 2: Vom-Stein-Park

Freiherr vom Stein war ein großer Gegner Napoleons, der im frühen 19. Jahrhundert schon große Teile Preußens eingenommen hatte. Wegen seiner antinapoleonischen Haltung wurde vom Stein von Napoleon geächtet und musste ins Exil nach Österreich gehen. 1812 wurde er Berater des russischen Zaren Alexander I., der gegen Napoleon vorgehen wollte.



Aufgabe:

**Auf den Schildern stehen Zitate von Freiherr vom Stein.
Schreibt aus ein paar Zitaten einen kurzen Rap und tragt
ihn der Gruppe vor!**

Station 3: Auwald und Wasservögel

Auwälder an der Lahn

Auf der gegenüberliegenden Seite seht ihr einen der wenigen Auwälder, die es an der Lahn noch gibt. Er ist dadurch gekennzeichnet, dass er bei Hochwasser fast vollständig unter Wasser steht und dadurch einen ganz besonderen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bietet.

Früher gab es an der Lahn ziemlich viele Auwälder.

Diskutiert in eurer Gruppe, warum es kaum noch Auwälder an der Lahn gibt.

Aufgabe:

Welche Wasservögel kannst du hier entdecken?

Achtung: einige Vögel verstecken sich vielleicht in ihren Nestern...



Höckerschwan



Eisvogel



Graureiher

Station 4: Artenreichtum am Tümpel?

Was ist ein Tümpel?

Ein Tümpel ist ein periodisches Gewässer. Das heißt, dass er manchmal mehr, manchmal weniger Wasser führt, was abhängig vom Grundwasserstand ist.

Ein Tümpel liegt meist in der Nähe eines anderen Gewässers, wie hier an der Lahn.

Artenreichtum oder nix los?

Aufgabe:

Führt als Forscherteam eine Bestandsaufnahme am Tümpel durch!
Welche dieser charakteristischen Tümpelpflanzen könnt ihr entdecken?
Diskutiert, ob dies ein artenreicher Tümpel ist.



Blutweiderich



Schilf



Gilbweiderich



Mädesüß

Station 5: Schleuse Nassau

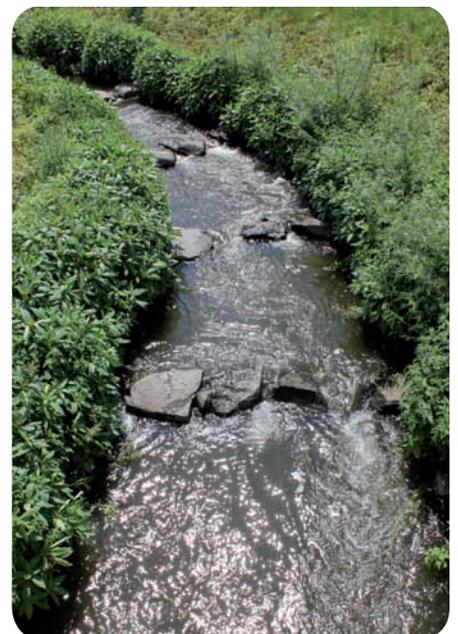
Volle Kraft voraus! Energiegewinnung mit Wasserkraft

An der Schleuse wird das Wasser der Lahn durch eine Staumauer aufgestaut.
Beim Ableiten des Wassers werden Turbinen angetrieben.
Die Turbinen wandeln die Wasserkraft in nutzbare Energie um.

Eine Wanderung mit Hindernissen

Damit Fische an den Staustufen vorbeikommen, gibt es an der Lahn an manchen Schleusen Fischtrepfen. Fische orientieren sich an der Strömung und finden so den Weg durch die Fischtreppe.

Aufgabe: Zeichne den Weg der Fische durch die Fischtreppe ein.



Links seht ihr ein Betonbecken, rechts eine naturnah angelegte Fischtreppe.

Findet einen Vor- und einen Nachteil für die naturnah angelegte Fischtreppe!



Station 6: Hain- oder Rotbuche?

Buchen prägen zum großen Teil unseren natürlichen Wald. Wäre die Landschaft in Mitteleuropa nicht so stark durch den Menschen gestaltet, wären etwa 80 Prozent der Fläche Deutschlands bewaldet - zum Großteil auch durch Hain- oder Rotbuchen.

Wie unterscheidet man die eigentlich?

Hainbuche

...am Blatt:

- geriffelte Blattoberseite
- scharf doppelt gezähnt
- fein gezackter Rand

... an der Rinde:

- glatter grauer Stamm
- Stamm seilartig gedreht

...an der Frucht:

- Propellerfrucht

Rotbuche

...am Blatt:

- leicht gewellte Blattränder
- Blattoberseite glänzend grün,
Unterseite leicht behaart

...an der Rinde:

- glatt bis ein wenig aufgeraut

...an der Frucht:

- Bucheckern

Aufgabe: Die Baumkette

Findet im umliegenden Gebiet eine Rotbuche und eine Hainbuche. Bildet zwischen den beiden Bäumen eine Kette
- mit euch, Naturmaterialien oder was euch sonst noch so einfällt!

Station 7: Das Bauernhäuschen



Genau hier stand früher das sogenannte Bauernhäuschen, das sich Freiherr vom Stein 1806 als Rückzugsort erbauen ließ. Wenn er sich in Nassau aufhielt, kam er regelmäßig hierher, um sich zu entspannen, nachzudenken, zu schreiben oder wenn er Besuch bekam.

Leider brannte das Häuschen 1950 ab.

Ein Fall fürs Architektenbüro!

Stellt euch vor, ihr seid eine Gruppe von Stararchitekten. Euer Architektenbüro erhält die Aufgabe, ein neues Bauernhäuschen genau an dieser Stelle zu konstruieren.

Es sollte ein Ort der Erholung und des Rückzugs sein.

Aufgabe: Entwerft in einer Skizze ein neues Bauernhäuschen.

Station 8: Was geht am Weiher!?

Der Weiher ist nicht nur ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern diente früher auch der Eisschollengewinnung. Große Eisstücke wurden im Winter aus dem Weiher herausgebrochen, zur Burgruine Nassau transportiert und dort in einem kühlen Keller gelagert. Das Eis wurde dann im Sommer zur Kühlung von Lebensmitteln genutzt.



Rettet die Eisschollen!

Aufgabe: Spiel: Das Eisschollenrennen

Ziel des Spiels: Eine Eisscholle muss über eine Strecke transportiert werden, ohne dass sie zu Boden fällt!

So geht's: Steckt mit zwei Stöckchen eine Strecke von etwa 10 Metern ab. Jede Gruppe sucht sich einen flachen Stein aus. Jedes Mitglied der Gruppe sucht sich zwei Stöckchen. Jede Gruppe versucht nun ihre Eisscholle (den Stein) über die Strecke zu transportieren, ohne dass dieser runter fällt.

Station 9: Geräusche im Wald



Ohren gespitzt! Was raschelt im Wald?

Auch wenn es uns im Wald oft besonders ruhig vorkommt, gibt es wenn wir mal genau darauf achten eine Menge Geräusche um uns herum!

Aufgabe:

Welche Geräusche nehmt ihr wahr? Zeichnet alle Geräusche mit ihrer Position in eine Geräuschelandkarte ein!



Station 10: Denkmal über Nassau

Freiherr vom Stein und die Nassauer Denkschrift

Hoch über der Stadt Nassau steht ein Denkmal des Freiherrn vom Stein. In der rechten Hand hält er ein Schriftstück, das die Nassauer Denkschrift darstellen soll. Diese verfasste vom Stein im Jahr 1807, nachdem er wegen Kritik am preußischen Regierungssystem entlassen worden war.

Die Nassauer Denkschrift gilt als Grundlage für die preußischen Reformen, die unter anderem die Selbstverwaltung von Gemeinden oder die Einführung der Wehrpflicht umfassten. Freiherr vom Stein schrieb seine Reformentwürfe als Reaktion auf die katastrophale Niederlage gegen Napoleon bei der Schlacht von Jena und Auerstedt 1806.

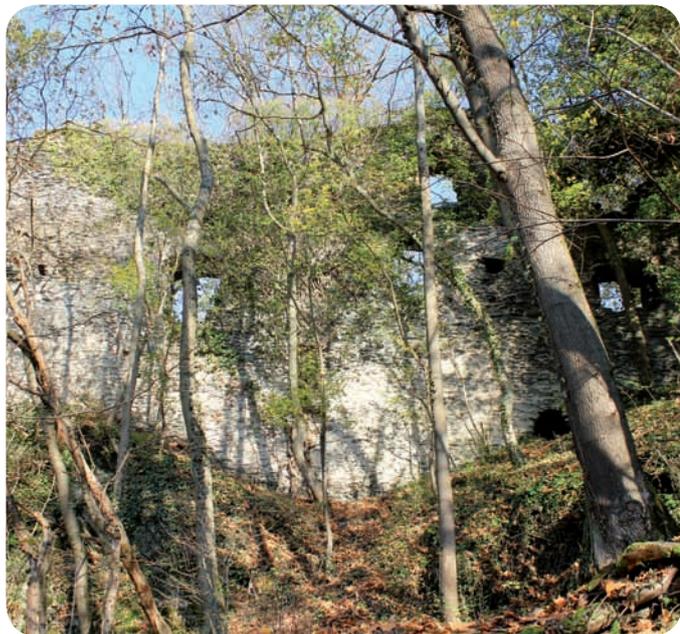


Das alte Denkmal wurde 1945 durch Bombenangriffe stark beschädigt.

Aufgabe:

Alles cool in Deutschland? Stellt euch vor, ihr könntet für einen Tag Minister im deutschen Bundestag sein. Was würdet ihr an unserem Land verändern wollen? Macht euch ein paar Notizen und haltet eine kurze Rede, mit der ihr die anderen von euren Zielen überzeugen könnt!

Station II: Burg Stein



Es ist nicht mehr viel übrig von der ehemaligen Burg Stein, auf der die Vorfahren des Freiherrn bis zu dem Umzug 1621 in ihr Hofgut in Nassau lebten. Ursprünglich diente die Burg als eine Art Schutz für die etwas oberhalb gelegene Burg Nassau auf der die Grafen von Nassau, die Gutsherren der Steins, lebten. Der Name „vom und zum Stein“ der Familie stammt übrigens von der Lage der Burg auf einem riesigen Stein oder Fels ab.

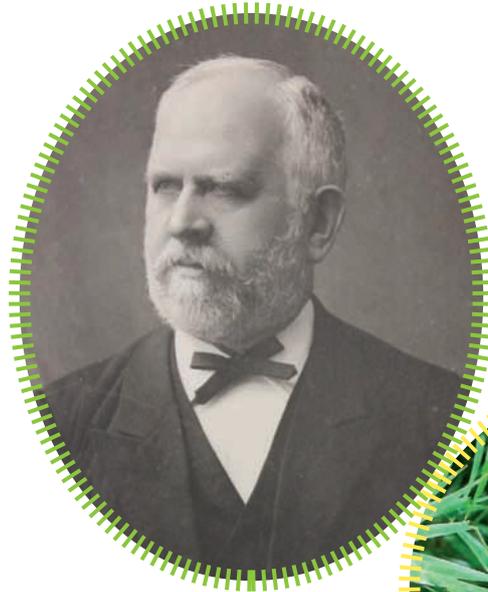
Spiel: Wer kommt am Burgwächter vorbei?

Ziel des Spiels: Schafft es, unbemerkt am Burgwächter vorbeizukommen!

So geht's: Bestimmt einen Burgwächter. Dieser stellt sich an den Eingang der Burg, etwas oberhalb vom Weg. Der Rest der Gruppe bildet eine Kette. Der Burgwächter kehrt euch den Rücken zu. In dieser Zeit dürft ihr euch bewegen. Bevor der Burgwächter sich umdreht ruft er „*Wer schleicht nachts im Wald herum?*“. Dreht der Burgwächter sich um, darf sich niemand mehr bewegen. Wer sich bewegt, wird vom Burgwächter bemerkt und scheidet aus dem Spiel aus. Wer ausscheidet wird nun auch zum Burgwächter. Gewonnen hat, wer unbemerkt an den Burgwächtern vorbeikommt.
Achtung: Bestimmt vorher eine Start- und eine Ziellinie!

Station 12: Moose, Käfer & Co.

Diese Gedenkplatte ist Karl Dietrich Buddeberg gewidmet, der unter anderem die Moose und Käfer am Nassauer Burgberg erforschte. Dabei entdeckte er auch bis dahin völlig unbekannte Arten, wie zum Beispiel einen Rüsselkäfer, der nach ihm benannt wurde. Als Rektor übernahm er 1872 die gerade gegründete Realschule in Nassau.



Aufgabe:

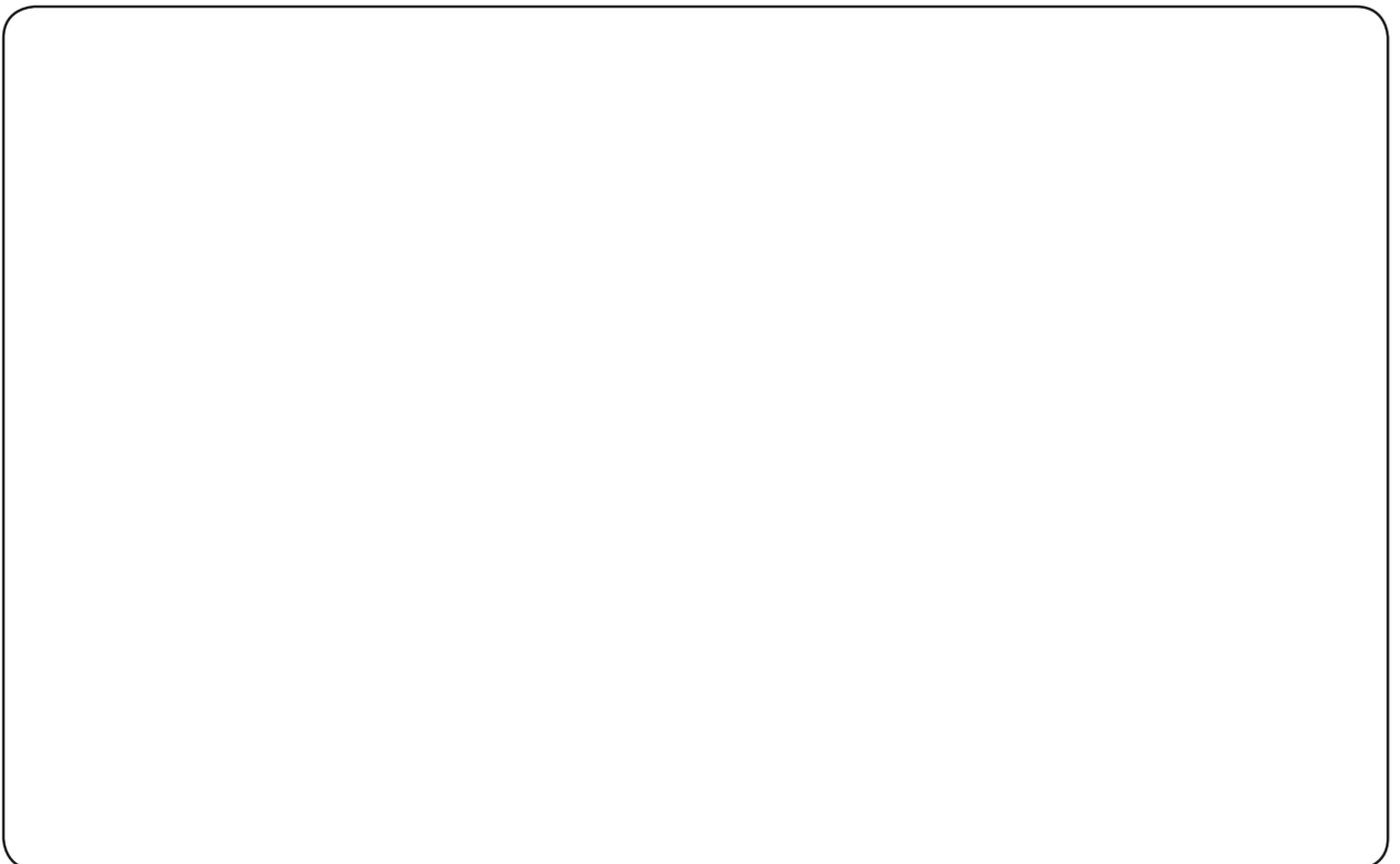
Stellt ein Naturmemory für eine andere Gruppe zusammen, indem ihr 5 verschiedene Naturmaterialien in der unmittelbaren Umgebung sammelt. Ihr erhaltet nun ein Naturmemory von einer anderen Gruppe. Versucht die 5 Gegenstände in der Umgebung zu finden. Die Gruppe, die am schnellsten ist, hat gewonnen!

Station 13: Kettenbrücke

An der Kettenbrücke endet die Rallye. Am besten begeben sich die Teilnehmer ans Lahnufer, weil an der Kettenbrücke sehr viel Verkehr herrscht. Da an der Kettenbrücke die Rallye endet, darf ein Klassenfoto nicht fehlen! Lasst euch etwas Lustiges für das Foto einfallen und los gehts!



Zeit für ein Klassenfoto!



Hinweise für Lehrkräfte

Die Freiherr-vom-Stein-Rallye bietet sich als ganztägigen Ausflug, zum Beispiel im Rahmen eines Wandertags an. Die Dauer beträgt circa 3,5 - 4 Stunden. Planen Sie auch eine Pausenzeit mit ein. Ein geeigneter Platz für eine Pause wäre beispielsweise zwischen Station 7 und 8.

Die barrierefreie Route ist auf der Orientierungskarte gelb markiert und führt nur bis zu Station 5.

Schauen Sie sich die Route am besten im Vorhinein in Nassau oder bei Google Maps an.

Achtung! Auf dem Weg befinden sich zwei Straßenübergänge! Achten Sie darauf, dass die Straße nur gemeinsam überquert wird. Der erste Übergang erfolgt nach Station 5, der zweite nach Station 12.

Station 13 befindet sich auf der Kettenbrücke. Am Ende der Brücke gibt es eine Treppe zur Lahn herunter. Dieser Ort eignet sich besser für ein Klassenfoto als die Brücke.

Weisen Sie ihre Schüler ein paar Tage vor der Rallye darauf hin, Kamera, Stifte, Klemmbrett, und wenn vorhanden ein Fernglas mitzubringen.

Orientierungskarte

So funktioniert diese Karte:

Die Zahlen kennzeichnen die einzelnen Stationen!
Dieses Symbol kennzeichnet Straßenübergänge.
Sammelt euch erst mit der ganzen Klasse
und überquert die Straße gemeinsam!

